

ich meine Empfindung übertreibe. Hochgradige Verstimmung und Empfindung d. S. weil IV. m.– Gedrückt, weil die lange Trennung naht.

Schik im Kfh.– Berathen Vaudeville mit Max Rosenberg und Paul Horn.–

Sehe wieder jenen Herrn E., der ohne es zu wissen, mir bei der Figur des Berger vorgeschwebt. Anlass zur Bemerkung, daß manche unbewußt etwas erleben, die bequemste Manier, Erlebnisse zu haben. Meine Abreise – Bemerkung: man soll nur in einer geeinten Stimmung allein reisen – sowohl sehr melancholisch als sehr lustig – nur nicht zerfahren.

16. 9. Vergebl. Mz. erwartet. Dreimal bei ihr. Bis nach 12 vor dem Hausthor gewartet. Sie kam im Landauer mit Familie V. und Hr. P. (Bruder der alten V.) – Ich ließ mir nach ihr das Hausthor aufsperrn, pumperte an der Wohnungsthür, rasend vor Wuth, als sie kam, schlug ich sie. Sie weinte. Mußte mit V.s, konnte nicht aus – ich war und blieb rasend.

17. 9.– In der früh 8 Mz. zur Bahn begleitet. Sie fuhr nach B.– Wartete 2 Stunden in Meidling, fuhr nach Hause, war abgespannt und gleichgiltig. Sie kam, gleich nach mir, in Angst, war recht enttäuscht, als ich ganz ruhig war. Die Hausner hat ihr ein Engagement am Volksth. zugesagt. Sie geht nicht nach Troppau, bleibt hier.– Statt erfreut, glücklich zu sein, empfand ich eine gelinde Enttäuschung. Ich hatte mich nemlich, ganz entschieden, ein wenig, nebst meinem Schmerz, auf die Trennung gefreut, die ewige Aufregung und das ewige Nichtsarbeiten hatten mich deprimirt – nun, fürcht' ich ists wieder aus mit der Ruh und dem Arbeiten.

18. 9. Mz. Vormittag bei mir, Nachm. mit ihr Augarten, Prater gen., dann bei mir. (3.)

19. 9. Mz. bei Dr. Oben [Krkhtszg].– In einem Café Landstraße.– fuhr Abends nach Halle.–

20. 9.– Sonntag.– Halle.– Germania.

21. Halle.– Allg. Sitzung.– Abd. Leipzig.– Bei Wilh. König –

22. 9. Halle.– An der Saale.–

23. 9. Halle. Abend Meistersinger Vorstellung.–

24. 9. Halle – Leipzig.– Wilh. König.–

Theater. Pension Schöller.– Cavalleria rusticana.

25. 9.– Dresden. Dadurch daß ich keinen Brief von Mz. auf der Post fand, war mir der Tag ein wenig gestört. Eine ganz leichte, aber doch eben fühlbare Unruhe. Diese vielen – vielen Stunden – ich habe keine